

## Drei Chorwerke von Heinrich Schütz (1585-1672)

Karfreitag, 7. April 2023

Bessunger Kantorei

Leitung Joachim Enders

Zum Eingang: „Ehre sie Dir, Christe“, Schlusschoral der  
Matthäus-Passion, SWV 479, 1665

Während des Abendmahls: „Unser Herr Jesus Christus in der  
Nacht, da er verraten ward“ – Die Worte der Einset-  
zung des heiligen Abendmahls, Motette aus „Zwölf  
geistliche Gesänge“, SWV 423, 1625-1657

Zum Beschluss: „O hilf, Christe, Gottes Sohn“, Schlusschoral  
der Johannes-Passion, SWV 481, 1666

### Schlusschoral der Matthäus-Passion, SWV 479

*Ehre sei dir, Christe, der du littest Not  
an dem Stamm des Kreuzes für uns den bittern Tod,  
und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit:  
Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit!  
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison!*

### Motette „Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward“

*Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward,*  
nahm er das Brot, danket und brach's  
und gab's seinen Jüngern und sprach:  
Nehmet hin und esset, das ist mein Leib,  
der für euch gegeben wird;  
solchs tut zu meinem Gedächtnis.

Dasselbigengleichen nahm er auch den Kelch  
nach dem Abendmahl,  
danket und gab ihnen den und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus;  
dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut,  
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden;  
solchs tut, so oft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis.

#### Schlusschoral der Johannes-Passion, SWV 481

*O hilf, Christe, Gottes Sohn,*  
durch dein bitter Leiden,  
dass wir dir stets unterthan  
all' Untugend meiden,  
deinen Tod und sein Ursach,  
fruchtbarlich bedenken,  
dafür, wiewohl arm und schwach,  
dir Dankopfer schenken.

#### Heinrich Schütz (1585-1672)

Heinrich Schütz ist ein Meister des Frühbarocks. Er war der erste deutsche Musiker von europäischem Rang. Er führte deutsche Kirchenmusiktradition, in der das ernste Bibelwort im Vordergrund stand, mit der eleganten konzertanten Polyphonie Italiens zusammen. Unter anderem übernahm er den Generalbass, den er in Italien kennengelernt hatte, in sein Werk. Er bereitete mit seiner schöpferischen Synthese dieser beiden Welten nicht nur den Weg von der Renaissance (Eccard, Haßler, Praetorius, Desprez, Clemens non Papa usw.) zum Barock (Vivaldi, Händel, Telemann, Bach usw.), sondern er schuf lebendige polyphone Werke, die bis heute das Publikum begeistern.